



Landschaftsbilder im Baumhaus

Noch bis zum 26. Mai sind im Baumhaus am Alten Hafentempel Bilder von Brigitte Baldauf zu sehen. **Seite 11**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 41/415 622
Leserservice: 01802/381 365
Ticketsservice: 01802/381 367

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Heiko Hoffmann
heiko.hoffmann@ostsee-zeitung.de

Geschichtsstunde mit Udo

Wie war das Wochenende? So lautet die wohl am häufigsten gestellte Montagsfrage. Nun ja, gestern war ich arbeiten. Der Sonnabend war umso besser. Unser Familienausflug hat uns nach Berlin zum Udo-Lindenbergs-Musical „Hinterm Horizont“ geführt. Eine tolle Story rund um die deutsch-deutsche-Geschichte mit vielen Lindenbergs-Songs. Mit unseren Jungs war das zugleich wie eine Geschichtsstunde. Was wir erlebt haben, kennt die Nachwendegeneration nur vom Hörensagen und aus Büchern. Umso schöner war es, dass ihnen das Musical gefallen hat und sie auch Mamas und Papas Musikgeschmack wenigstens ein bisschen teilen. Mein Traum: Udo Lindenbergs gibt eine Geschichtsstunde in Wismar. Das wäre bestimmt panisch. Mit dem Soko-Wismar-Titelsong und der Warteschleifen-Musik in der Wismarer Stadtverwaltung gibt es immerhin schon erste Beziehungen zum Rockmusiker.

GESICHT DES TAGES



Der Marktplatz, der Hafen, die komplette Stadt – Margitta Schwarzkopf fühlt sich wohl in Wismar. „Ich wurde hier geboren und es gefällt mir immer noch“, erzählt die 62-Jährige. Sie hat zwei Töchter und vier Enkelkinder, die ebenfalls in Wismar leben. „Wenn meine Töchter arbeiten müssen, dann unternehme ich gerne etwas mit den Kindern“, sagt die Rentnerin. So fährt sie oft in die Schwimmhalle oder ist mit dem Fahrrad unterwegs. „Ich bin ein Familienmensch“, meint die Wismarerin. Früher hat sie im Hotel Steigenberger gearbeitet. „Dort war ich für das Frühstück zuständig.“
Foto: Vanessa Kopp

LOKALE WETTER

6° Min 14° Max

vormittags: heiter nachmittags: Schauer

NIEDERSCHLAGSRISIKO

20% 60%

WIND

N 23 km/h S 26 km/h

SONNE & MOND

auf: 5:44 unter: 20:41 auf: 0:10 unter: 8:31

MORGEN

heiter 14°



Zwölf von 44 Mitgliedern und Beratern des gestern gewählten Kinder- und Jugendparlaments in Wismar.

Fotos (7): Nicole Hollatz

Kinder und Jugendliche regieren in Wismar

Gestern wurde erstmals in der Hansestadt ein Nachwuchsparlament gewählt. Mehr als 1300 Schüler gaben ihre Stimmen ab. Die Wahlbeteiligung lag bei über 50 Prozent.

Von Nicole Hollatz

Wismar – Die Hansestadt hat seit gestern ein Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) – das zweite in Mecklenburg-Vorpommern nach Grimmen. Alle Schüler der Stadt zwischen neun und 18 Jahren – damit auch manch ein Jugendlicher aus dem Landkreis – konnten im Rathaus ihre drei Kreuze auf dem Stimmzettel machen. Ein Großteil der Stimmberechtigten hatte schon in den Tagen davor in ihren Schulen den Stimmzettel ausgefüllt. So lag die Wahlbeteiligung bei weit über 50 Prozent, über 1300 Schüler gaben ihre Stimme ab. „Wir hatten 2500 Wahlzettel an die Schulen gegeben, davon kamen die meisten ausgefüllt zurück, mitunter haben ganze Klassen gewählt“, so Wahlhelferin Petra Voigt (SPD). Die 51-Jährige ist Mitglied der Bürgerschaft.

Das KiJuPa ist ein Gremium von Kindern und Jugendlichen, das beratend in der Bürgerschaft aktiv sein sollen. 44 Kandidaten hatten sich zur Wahl für die 31 Plätze des KiJuPa gestellt. „Das ist heute spannend wie bei einer echten Wahl“, so Ingolf Holst. Der 11-jährige Kandidat half im Wahlbüro im Rathaus mit und übte schon mal die ersten Dinge als junger Politiker – Interviews geben und komplizierte Fragen beantworten. Er möchte mal Bürgermeister werden, erzählt er. Deswegen jetzt erstmal das Engagement fürs Kinder- und Jugendparlament, das auf zwei Jahre gewählt wurde. „Solch ein KiJuPa ist ein wichtiges Mittel für die demokratische Erziehung, um zu zeigen, dass man mit gemeinsamen Aktionen ein de-



Ich hoffe, dass sich das KiJuPa in der Stadt etabliert und auf Dauer auch in den Landkreis auswirkt.“
Enrico Schukat (34), Ansprechpartner

mokratisches Umfeld schaffen kann“, so Enrico Schukat als Ansprechpartner und Koordinator für die Kinder- und Jugendlichen. Der erste Kontakt mit den Mechanismen der Demokratie in einem Alter, in dem die meisten sich noch nicht wirklich für Politik interessieren. Aber eigentlich schon viele Ideen haben, was man konkret machen könnte, um das Leben in der Stadt schöner zu gestalten – von der Gestaltung der Grünflächen



Die beiden Wahlhelfer Lisa Limpack (18) und Michel Oherich (19) aus der Stadtverwaltung beim Leeren der ersten Wahlurne.

bis hin zu kostenlosen Schulmaterialien. Die Mitglieder des KiJuPa haben sogar ein Budget – jedes Jahr 10 000 Euro für die Umsetzung ihrer Ideen. Und das Gremium entscheidet selbst, wofür das Geld eingesetzt wird. „Bei unserer konstituierenden Sitzung nach dieser Wahl werden wir die Posten wie Vorsitzende oder Pressesprecher vergeben“, so Enrico Schukat. Auch wenn das KiJuPa nur beratend wirkt, dass die

„großen“ Politiker sie ernst nehmen, davon sind die Kinder und Jugendlichen überzeugt. Einen ersten kleinen Erfolg haben sie bereits. Der Bürgermeister hat den Auftrag bekommen, zu untersuchen, ob man die Außenanlage des Technologie- und Forschungszentrums an der Hafenspitze länger offen halten könnte. Nun wird der Weg zur Hafenspitze abends immer wegen Vandalismus verschlossen.

Gewählt wurden:

Ingolf Holst (11), Kevin Schreiber (16), Tobias Pilz (10), Anna Mirjam Cremer (13), Nele Zittlau (16), Emmilie Siewart (15), Max Bork (18), Augustine Kasper (16), Laura Kothe (12), Hannes Holm (17), Reik Mehlhau (9), Marlena Gottschling (10), Johanna Rabe (11), Richard Beck (11), Pieter Brossog (13), Maria Diener (15), Marinus Flislag

(17), Florian Joswig (13), Kristina Levina (15), Zoé Nowotny (13), Friederike Rosch (15), Anselm Schindler (17), Julia Schulz (13), Eike Schumacher (16), Tobias Schwandt (16), Ole Taft (11), Christoph Tilsen (13), Robert Alexander Warne (17), Silas Wiechert (10), Marius Zoschke (18).
Beratend oder als Nachrücker sind

im KiJuPa: Felix Herrmann (11), Florian Dieste (12), Jakob Zimmermann (17), Lukas Augustat (16), Franziska Romer (10), Andreas Peckruhn (17), Thies Jung (17), Marco Tegler (15), David Soloviov (11), Paul Jantzen (11), Jacob Leonard Cremer (10), Juliane Demuth (15), Bjørn Dohn (10), Marie Carolin Groth (15).



Das KiJuPa wird frischen Wind in die Wismarer Politik bringen. Ich hoffe, es bringt gute Ideen in die Bürgerschaft ein.“
Petra Voigt (51), Bürgerschaftsmitglied



Natürlich werden die Politiker auf uns hören. Das wäre sonst peinlich, wenn sie das KiJuPa ins Leben rufen und dann nicht beachten.“
Maria Diener (15), Kandidatin



„Das KiJuPa ist dafür da, dass die Kinder und Jugendlichen sich besser in die Politik der Stadt einbringen können.“
Ingolf Holst (11), Kandidat



Das Schwierige ist, unsere Ideen den Erwachsenen rüberzubringen, damit sie die anderen. Wir sehen vieles an.“
Nele Zittlau (16), Kandidatin

Wochenendkurse in der Medienwerkstatt

Wismar – Zwei Weiterbildungen bietet das Filmbüro mit seiner Medienwerkstatt am 4. und 5. Mai an. Einmal können Hobbyfotografen sich umfassend über ihre Spiegelreflexkamera aufklären lassen. Technische Aspekte der Fotografie stehen genauso wie künstlerische Ansprüche bei der Bildgestaltung im Kursmittelpunkt. Die ersten Einblicke in das Thema „3 D-Animation in Blender“ können am gleichen Wochenende gewonnen werden. Es wird in die Software „Blender“ eingeführt, dazu bekommen die Teilnehmer einen Überblick über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und die Grundlagen der Modellierungstechnik.

Verbindliche Anmeldungen für beide Kurse sind im Filmbüro bei Thomas Gehnich (Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53, Haus 4, 23966 Wismar) unter der Telefonnummer 0 38 41/61 84 00 oder medienwerkstatt@filmbuero-mv.de möglich. Mehr Infos über Preise und zeitliche Abläufe gibt es auch unter www.medienwerkstatt-wismar.de.

Fortbildung für Pflegekräfte

Wismar – Der Malteser Hilfsdienst führt vom 13. bis 17. Mai jeweils von 8 bis 15 Uhr eine Pflegefortbildung zu Thema „Palliativbegleitung“ durch. Mit dieser Ausbildung werden die Teilnehmer für ein hospizielles und palliativmedizinisches Handeln sensibilisiert und erlangen Sicherheit im Umgang mit schwer kranken und sterbenden Menschen sowie in der Betreuung und Begleitung dieser und ihrer Angehörigen. Das Seminar findet in der Bauernscheune auf dem Gelände des Bürgerparks statt. Während der Seminare stehen warme und kalte Getränke sowie Gebäck zur Verfügung. Anmeldungen direkt in der Malteser Stadtgeschäftsstelle Wismar, Käferweg 1, oder ☎ 0 38 41/20 61 81.

Themenchat zur Einsamkeit

WismarDie Einsamkeit ist Thema des Themenchats am Donnerstag, 2. Mai, von 19 bis 20 Uhr unter www.selbsthilfe-mv.de. Nicht wenige Menschen leiden aus Angst, verletzt zu werden, den Kontakt mit anderen. Die meisten fürchten aber das Alleinsein. Einsamkeit ist ein Tabuthema, über das meist geschwiegen wird. Was macht aber das Alleinsein für viele Menschen so unerträglich? Zu dieser und anderen Fragen rings um das Thema steht die psychologische Beraterin Marion Mayer am Donnerstag zur Verfügung.

Evangelische Schule lädt ein

Wismar – Das Team der Evangelischen Schule „Robert Lansemann“ lädt herzlich zum Tag der offenen Tür am 2. Mai ein. Interessierte Gäste erhalten die Möglichkeit, die Kinder und Mitarbeiter durch den ganz normalen Schullalltag der Grundschule und der Orientierungsstufe zu begleiten, das Konzept kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Nähere Informationen zum Ablauf über die Homepage: www.robert-lansemann-schule.de oder das Sekretariat unter ☎ 0 38 41/22 51 48.